

Schönfeld

## Geld fürs Porzellanzimmer

Mit dem Geld wird die Stuckdecke des Schönfelder Damensalons saniert.

16.05.2013 Von Birgit Ulbricht



Eine Porzellanfigur aus den Rokoko, der Zeit des Porzellanimmers.

Die Landesdirektion Sachsen hat dem Förderverein Schloss Schönfeld 39000 Euro für die weitere Sanierung des Schlosses Schönfeld bewilligt. Das Geld stammt aus Mitteln des Denkmalschutz-Sonderprogramms des Bundes. Das Geld ist für die Restaurierung des Porzellanimmers vorgesehen, indem die Schlosherrin einst ihre Porzellansammlung aufbewahrte. Die Restaurierung des Zimmers umfasst im Besonderen die Wiederherstellung der einzigen Stuckdecke der Schlossanlage nach historischen Vorgaben. Der Gesamtwert der Sanierung beläuft sich auf 78000 Euro, von denen der Förderverein die Hälfte aus eigenen Rücklagen und aus Spenden aufbringt. Hans-Jürgen Gläser vom Förderverein trifft sich nächsten Freitag mit der Fachfirma, um den weiteren Zeitplan abzustimmen. Die Instandsetzungsarbeiten sollen bis zum Jahresende 2014 zum Abschluss gebracht werden.

Bei Schloss Schönfeld handelt sich um eine Schlossanlage, deren Ursprünge nachweislich bis in das 13. Jahrhundert zurückreichen. Heute ist Schloss Schönfeld, dessen Hauptgebäude im 16. Jahrhundert errichtet wurden, als eines der bedeutendsten Neorenaissanceschlösser bewertet.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/geld-fuers-porzellanzimmer-2574417.html>